

# Kunststoff Information

## Unternehmen. Märkte. Preise.

- Exolon: Plattenhersteller profitiert von Corona
- Trioplast: Folienproduzent heißt nun Trioworld
- Logoplaste: Portugiesen mit neuem Eigentümer
- Plastigaur: Spanier rüsten Blasfolienextrusion um
- BASF: Milliardenverlust durch Abschreibungen
- EPS: Styrol-Kostenexplosion und Versorgungsenge
- Technische Thermoplaste: Massive Aufschläge
- Composites/GFK: Harzpreise weiter im Höhenflug

### POLYMERPREISE

#### Standard-Thermoplaste Februar 2021: Trotz erheblicher Aufschläge ist das Ende der Fahnenstange nicht erreicht / Versorgung verbessert sich nicht / Verarbeiter können den Erzeugerforderungen nur wenig entgegenzusetzen

**PE:** Die anhaltende Unterversorgung bei Polyethylen in Europa trieb die Preise für alle Sorten teils dramatisch aufwärts. Was zunächst als Produzenten-Fantasie abgetan worden war, erwies sich kurze Zeit später als bittere Wahrheit. Die Aufschläge reichten bei Folientypen bis über 200 EUR/t. Die Auftragslage war meist normal bis gut. Verarbeiter konnten die höheren Polymerpreise jedoch nur teilweise weitergeben. Die Versorgungssituation verbesserte sich nicht, Allokationen bis zu 40 Prozent sind üblich. Für März liegen die Kosten für Ethylen um 75 EUR/t höher, schon vor Kontraktfixierung kündigten Erzeuger Aufschläge von 200 bis 250 EUR/t an.

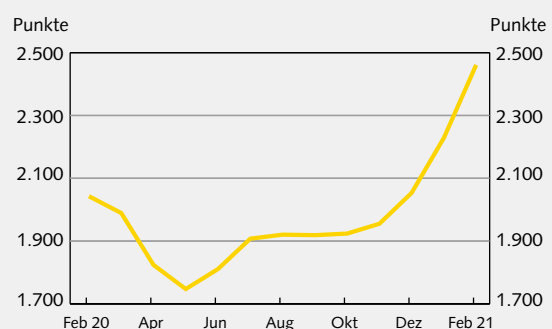
**PP:** Die Aufschläge für Polypropylen fielen wie im Vormonat dreistellig aus und übertrafen den C3-Kostenanstieg (+ 85 EUR/t) deutlich. Maßgeblich war die durch Anlagenausfälle hervorgerufene enge Marktsituation, angesichts derer die Produzenten ihre Preisvorstellungen meist nach Belieben durchsetzen konnten. Die Verteuerung bei Basispolymer trieb auch die Notierungen der Compounds in die Höhe, wobei unterschiedliche Preisberechnungsmodelle zu großen Differenzen hinsichtlich der Aufschlagshöhe führten. Besserung ist nicht in Sicht. Erzeuger kündigten für März erneut dreistellige Aufschläge an, Verarbeiter haben dem wenig entgegenzusetzen.

**PVC:** Die Lage bleibt nach wie vor angespannt. Verschiedene Produktionslinien haben zwar die Produktion inzwischen wieder aufgenommen, dafür sind nun andere ausgefallen. Daher konnten die PVC-Anbieter nicht nur die gestiegenen Kosten für Ethylen (anteilig 35 EUR/t) und Energie einpreisen, sondern auch Verluste beim Koppelprodukt Natronlauge kompensie-

ren. Die Preis-Hausse setzt sich im März fort. Dafür sorgen der weitere Kostenauftrieb – die C2-Notierung tendierte um 75 EUR/t nach oben – sowie die gute Nachfrage bei weiterhin unzureichender Verfügbarkeit.

**PS:** Die Aufschläge im Februar 2021 fielen bei Polystyrol und EPS im Vergleich zum Vormonat relativ moderat aus. Im Wesentlichen folgten die Anbieter der Styrol-Referenz (+ 24 EUR/t). Bei ABS trieb die enge Marktlage die Preise dreistellig nach oben. Dieser Trend wird sich im März angesichts des um 501 EUR/t teureren Vorprodukts Styrol noch verstärken. Es ist fraglich, ob die Produzenten die Kostensteigerung komplett weiterreichen können. Die Bremswirkung der geringeren Kostenver-

**Polymerpreisindex Plastixx ST**  
Standard-Thermoplaste



Lösungen für Desinfektionsmittel, Flüssigseife sowie Reinigungsmittel unter dem Strich für ein Umsatzplus von 4 Prozent in diesem Segment. Mit einem Umsatzplus von 12 Prozent entwickelte sich das Pharmageschäft – unter anderem mit Inhalatoren, Spritzenabdeckungen, Phiolen-Komponenten, Tropfenflaschen sowie Blister-Lösungen – überdurchschnittlich. Tada: „Besonders gefragt waren injizierbare Komponenten sowie aktive Verpackungslösungen.“

Den Pharma-Bereich stärken zusätzlich im vergangenen Jahr getätigte Investitionen: Gemeinsam mit **Sonmol**, einem führenden chinesischen Unternehmen für digitale Atemwegstherapien, will Aptar eine digitale Therapie- und Dienstleistungsplattform entwickeln. Und auch durch die Übernahme von **Cohero Health** (New York / USA) soll das Angebot sowohl um digitale Tools wie eine Gesundheitsplattform sowie Sensoren für die Atemwegstherapie erweitert werden.

Im Segment „Food + Beverage“ hat Aptar im vergangenen Jahr eine Zusammenarbeit mit **Miwa Technologies** (Prag / Tschechien; [www.miwa.eu](http://www.miwa.eu)) vereinbart, einem Anbieter von wiederbefüllbaren Großpackungsspendern aus Kunststoff.

#### KLAUS KUNSTSTOFFTECHNIK

##### Kühlschrank-Chassis aus Recycling-Materialien

Einen unternehmensinternen Materialkreislauf für Kühlschränke richtet die **Klaus Kunststofftechnik** (Klaku, D-88319 Aitrach; [www.klaku.de](http://www.klaku.de)) derzeit ein. Angefangen vom ABS bis hin zum nur schwer wiederverwertbaren Dämmmaterial Polyurethanschaum sollen bereits 95 Prozent aller Komponenten von Kühlschränken wiederverwendet werden. Die Idee habe sich für Geschäftsführer *Walter Klaus* und sein Team geradezu aufgedrängt, teilt das Unternehmen im Gespräch mit KI mit: Die Expertise des auf Spritzgießen, Thermoformen und Schäumen von Kunststoffteilen für Automobilbau, Möbel und Verpackungen ausgerichteten Unternehmens mit dem Thema Kreislaufwirtschaft zu verbinden. Gemeinsam mit einem externen Partner werden qualitativ hochwertige Post-Consumer-Materialien realisiert, die in Aitrach für die Herstellung von neuen Kühlschrank-Chassis verarbeitet werden. Ziel ist nun eine Umsetzung im industriellen Rahmen.

#### PLASTIGAUER

##### Spanier rüsten Blasfolienextrusion auf MDO um

Rund 1,4 Mio EUR hat der spanische Hersteller von flexiblen Verpackungen **Plastigaur** (Andoain / Spanien; [www.plastigaur.com](http://www.plastigaur.com)) in den Komplett-Umbau einer bestehenden 5-Schicht-„Varex II-Blasfolienanlage“ investiert. Die Erstinstallation vor fünf Jahren sowie die im September 2020 abgeschlossene Nachrüstung erfolgten durch den Maschinenbauer **Windmüller & Hölscher** (W&H, D-49525 Lengerich; [www.wh.group](http://www.wh.group)). Seit der Umrüstung können auf der Anlage nun mittels des sogenannten „Inline-MDO“-Verfahrens uniaxial orientierte Polyethylen-Folien hergestellt werden, aus denen wiederum Monomaterial-Verpackungen entstehen, wie etwa Standboden- oder Schlauchbeutel. „Unser Ziel ist es, am Markt weit verbreitete Mischverbunde wie zum Beispiel PET/PE-Laminat durch Monomaterial-Verbunde zu ersetzen“, sagt der Plastigaur-Betriebsleiter *Josu Varela Azkue*. Der Ausstoß der umgerüsteten Anlage liegt bei maximal 650 kg/h, was etwa einer Kapazität von 4.500 jato entsprechen dürfte.

#### AUS DEM TICKER

##### K.D. Feddersen: Vertrieb für Ascend und Trinseo

Das Distributionsunternehmen **K.D. Feddersen** (D-20097 Hamburg; [www.kdfeddersen.com](http://www.kdfeddersen.com)) vertreibt ab sofort in Deutschland und den meisten europäischen Ländern die Polyamid-Compounds von **Ascend Performance Materials** (Houston, Texas / USA; [www.ascendmaterials.com](http://www.ascendmaterials.com)), dem weltweit größten Hersteller von Polyamid 6.6. Das Produktportfolio umfasst neben „Vydyne“ (PA 6.6, PA 6) auch die neue „HiDura Long-Chain“-Reihe (PA 6.10 / 6.12). Die Ascend-Produktfamilien beinhalten unverstärkte, verstärkte, schlagzähmodifizierte und flammgeschützte technische Kunststoffe sowie spezielle Formulierungen für Extrusion und Spritzgießverfahren. Eine Vertriebskooperation schlossen die Hamburger auch mit **Trinseo** (Berwyn, Pennsylvania / USA; [www.trinseo.com](http://www.trinseo.com)). Der Distributeur ist nun offizieller Vertriebspartner des Konzerns für TPE-, TPU-Werkstoffe und Biokunststoffe in Deutschland sowie mehreren Ländern Nord-, Mittel- und Osteuropas.

##### Snetor: PA-Vertrieb für Ascend in Europa und Afrika

Auch **Snetor** (Courbevoie / Frankreich; [www.snetor.com](http://www.snetor.com)) vertreibt nun Polyamide von **Ascend Performance Materials** (Houston, Texas; [www.ascendmaterials.com](http://www.ascendmaterials.com)). In 19 europäischen Ländern sowie in den Maghreb-Staaten und Südafrika verkauft das französische Distributionsunternehmen die Produkte der Reihen „Vydyne“ (PA 6.6) und „Hidura“ (PA 6.10, PA 6.12), darüber hinaus auch PA 6- und PA 6.6-Compounds der Marken „Polimid“ und „Secomid“ des italienischen Compoundeurs **Poliblend** sowie „Starflam“ und „Starmide“ des französischen PA-Spezialisten **Eurostar Engineering Plastics**, die beide zu Ascend gehören.

##### Bieglo: Europavertrieb für südkoreanische Daelim

Das Distributionsunternehmen **Bieglo** (D-20095 Hamburg; [www.bieglo.com](http://www.bieglo.com)) hat für den südkoreanischen Hersteller **Daelim** (Seoul / Südkorea; [www.daelim.co.kr](http://www.daelim.co.kr)) den Vertrieb von „Plavis S“-Polyimiden auf dem europäischen Markt übernommen. Die Daelim-Polyimide sind als vernetzte und thermoplastische Varianten verfügbar. Gemein haben beide eine Arbeitstemperatur von 350 °C, sie sind damit geeignet für den Einsatz unter extremen Bedingungen in Bereichen wie Chemie, Automobil, Raumfahrt oder Luftfahrt.

##### TITK: Extrusionstechnik nimmt Betrieb auf

Im November 2020 hat das **Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V.** (TITK, D-07407 Rudolstadt; [www.titk.de](http://www.titk.de)) ein neues Extrusionstechnikum offiziell eröffnet. Ausgestattet ist die Versuchsanlage mit drei Doppelschnecken-Extrudern von **Leistritz** (D-90459 Nürnberg; [www.extruders.leistritz.com](http://www.extruders.leistritz.com)) – einer davon als Dauerleihgabe des Nürnberger Unternehmens. Im Technikum sollen insbesondere Hochleistungskunststoffe für die Medizintechnik sowie bioabbaubare Klebstoffe und Schäume entwickelt werden.

Täglich mehr: [www.kiweb.de](http://www.kiweb.de)